### Zum Anfassen, Annähern oder Antippen:

Datum: 30.07.2015

**Armaturen mit Finesse**

**Immer gefragt: Armaturen zum Anfassen / Berührungslos auf dem Vormarsch / Maßgeschneiderter Rundumgenuss / Planung schon vor Baubeginn / Wellnessreisen zum „Tag des Bades“**

**Bonn – (vds)** „Das Bad hat für mich etwas mit Natürlichkeit und zurück zu den Wurzeln zu tun. Daher drehe ich den Wasserhahn wohl auch am liebsten auf“, sagt Schwimm-Ikone Franziska van Almsick. Damit tut die Badbotschafterin der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) das, was auch Millionen Deutsche tun, wenn sie ans Wasser wollen, nämlich die Armatur anfassen. Bei vielen Modellen kommt man allein schon aufgrund des extravaganten Äußeren nicht dran vorbei, sie in die Hand zu nehmen und ihre Oberfläche sowie die Wirkkraft des Wassers unmittelbar zu erfühlen.

**Berührungslos auf dem Vormarsch**

Auf Abstand gehen dagegen elektronische Lösungen, denn sie reagieren bereits auf bloße Annäherung und lassen Wasser mittels Sensoren berührungslos fließen. Trotz der distanzierten Haltung spielen sie im Privatbad eine zunehmend wichtigere Rolle und das nicht ganz grundlos: Bakterien werden nicht übertragen, die Oberfläche bleibt trocken, es wird Wasser gespart, und kleinen Kindern, Senioren und vor allem Menschen mit Handicap fällt die Körperpflege deutlich leichter. LED-Beleuchtung und Farbspiele sorgen für schicke Effekte.

**Maßgeschneiderter Rundumgenuss**

Präzise Steuerung, Lieblingstemperatur und -zeit sowie Speicherung der bevorzugten Einstellungen mit nur einer Berührung: Diese Funktionalitäten stehen für digitale Technologie. „Darüber hinaus ermöglicht sie große Freiheiten bei der Architektur des Bades,“ erklärt VDS-Geschäftsführer Jens J. Wischmann. Da die Steuereinheiten nicht mit Kabeln an die Armaturen gebunden seien, könne man sie überall positionieren und nutzen. Auf diese Weise lasse sich der Raum noch individueller gestalten, zugleich seien einzigartige Wassererlebnisse möglich. Nach persönlichen Vorlieben vorprogrammierte Kombinationen aus unterschiedlich temperierten Strahlarten und -stärken machten vor allem das Duschen zum maßgeschneiderten Rundumgenuss – und das von Kopf bis Fuß.

**Planung schon vor Baubeginn**

Drahtlose Technologien im Bad sind laut VDS mit einigen planerischen Voraussetzungen und deshalb schon vor Baubeginn mit dem Wissen und Können von SHK- und Elektro-Profis verbunden. Denn neben der üblichen Verlegung von Trinkwasser- und Abwasserrohren fällt u. a. auch eine Installation von elektrischen Anschlüssen und Kabeln an. Zudem muss für eine zuverlässige 230-Volt-Stromzufuhr gesorgt sein. Ebenfalls vonnöten ist ein konstanter Wasserdruck zwischen 1,5 und 4 bar. Damit die Funkübertragungen frei von Störungen sind, sollte die Wand für den Einbau der Steuereinheit geeignet und letztere jederzeit für Überprüfungen über einen Revisionsschacht zugänglich sein.

**Wellnessreisen zum „Tag des Bades“**

Inspirationen rund um Armaturen zum Anfassen, Annähern oder Antippen erhalten Bauherren und Modernisierer in den Ausstellungen des Sanitärfachhandels. Als Termin zur ersten Information bietet sich der bundesweite „Tag des Bades“ an, der am 19. September unter dem Motto „Lust auf Bad“ gefeiert wird. Besucher erwarten unterhaltsame Extras und ein nationales Gewinnspiel. Dafür verlost die VDS 10 tolle Wellnessreisen nach Timmendorfer Strand im Gesamtwert von 10.000 Euro sowie 100 Goodbye Alltag-Gutscheine. Alle Details sind im Internet unter [www.tagdesbades.de](http://www.tagdesbades.de) nachzulesen. Außerdem gibt es ein ausführliches Interview mit „Franzi in Bad(e)laune“.

**Bildtexte**

**Bild 4437**

Bitte anfassen: Bei dieser Armatur kommt man allein aufgrund ihres extravaganten Äußeren nicht dran vorbei, sie in die Hand zu nehmen und ihre Oberfläche, Konturen sowie die Wirkkraft des Wassers unmittelbar zu erfühlen.

**Bild:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Paulien-Hausberger

**Bild 4438**

Hygienisch, reinigungsfreundlich, sparsam und barrierearm: Elektronische Lösungen, die bereits auf bloße Annäherung reagieren und das Wasser mittels Sensoren berührungslos fließen lassen, sind laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) in Privatbädern zunehmend beliebt.

**Bild:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Kludi

**Bild 4439**

Hightech: Elektronische Armaturen der neuesten Generation überzeugen mit schicken Effekten. Ein LED-Lichtband gibt dem Nutzer eine visuelle Rückmeldung zu seiner Einstellung. Helleres Licht illuminiert das Wasser, solange es fließt.

**Bild:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Paulien-Hausberger

**Bild 4440**

Einzigartige Wassererfahrung im Stehen oder Sitzen: Verschiedene Auslassstellen und Strahlarten fügen sich per Fingertipp zu wohltuenden Szenarien. Die Steuereinheiten dafür sind nicht mit Kabeln an die Armaturen gebunden und können überall positioniert und genutzt werden. Digitale Technologie macht’s möglich und eröffnet zudem große Freiheiten bei der Architektur des Bades.

**Bild:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Dornbracht

Abdruck frei – Beleg erbeten

**Herausgeber:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS), Rheinweg 24, 53113 Bonn, Telefon 02 28/92 39 99 30, Telefax 02 28/92 39 99 33, E-Mail info@sanitaerwirtschaft.de.

**Redaktion:** Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, Büro Koblenz: Fritz-von-Unruh-Straße 1, 56077 Koblenz, Telefon 02 61/30 38 39-0, Telefax 02 61/30 38 39-1, E-Mail koblenz@linnigpublic.de, Büro Hamburg: Flottbeker Drift 4, 22607 Hamburg, Telefon 040/82 27 82 16, Telefax 040/82 27 82 17, E-Mail hamburg@linnigpublic.de.